



Soziokulturelle Angebote zur Integration und Teilhabe erreichen Menschen aus benachteiligten Quartieren der Stadt Bern oftmals nur unzureichend und werden zu wenig genutzt. (Bild: Beatrice Kaufmann)

## Räume für alle – Diversitätssensible und partizipative Bedarfserhebungsmethoden

Die Stadt Bern möchte Formen der Partizipation für Menschen, die in sozial benachteiligten Quartieren leben, fördern. Vor diesem Hintergrund hat das Projekt zum Ziel, diversitätssensible Methoden der Bedarfserhebung zu erproben. Dabei sollen kombinierte Methodentools aus Design und Sozialer Arbeit innovative und partizipative Ansätze ermöglichen, sodass die Zielgruppen schliesslich ihren Lebensraum stärker mitgestalten können.

The city of Bern would like to promote different forms of participation for people from underprivileged neighborhoods. In view of this, our project aims to test diversity-sensitive methods of needs assessment. Combining methodological tools from design and social work enables us to gain insights into innovative possibilities of participatory approaches. This also encourages the target groups to participate more in developing their own environment.

**Einführung:** In der Stadt Bern existiert eine Vielzahl soziokultureller Angebote zur Integration und Teilhabe, die sich an Menschen aus sozial benachteiligten Quartieren richten. Gemäss Informationen der Stadt Bern erreichen diese Möglichkeiten zur Mitgestaltung jedoch oftmals die Zielgruppen in den Quartieren nur unzureichend und werden zu wenig genutzt. Ursachen dafür werden in der Form, wie die Menschen angesprochen werden, sowie in der Ausgestaltung von Zugänglichkeit vermutet. Zudem liegen meist wenige Kenntnisse vor über die Bedürfnisse und die Lebenssituationen dieser Zielgruppen. Empirische Befunde und diversitätstheoretische Ansätze verdeutlichen überdies, dass weitere Gründe in den herkömmlichen Vorstellungen von Beteiligung liegen, die in der Mehrheitsgesellschaft verankert sind und bei Menschen aus sozial benachteiligten Quartieren zu Ausschluss führen können.

**Methoden:** Da heute Gesellschaften immer pluralistischer und komplexer werden, stossen auch bisherige Bedarfserhebungs- und Beteiligungsformen an ihre Grenzen. Daher werden innovative und diversitätssensible Formen der Bedarfserhebung benötigt, um Menschen aus sozial benachteiligten Quartieren zur Mitwirkung zu bewegen. Durch die Kombination von Methoden aus Design und Sozialer Arbeit werden neue Formen der Zugänglichkeit und der Beteiligung entwickelt und erprobt.

**Ergebnisse:** Ziel des Forschungsprojekts ist es, Bedarfserhebungen in der sozialräumlichen Quartier- und Stadtteilarbeit methodisch weiterzuentwickeln sowie Erkenntnisse zu diversitätssensiblen Formen zu generieren, wie sich Menschen aus sozial benachteiligten Quartieren daran beteiligen lassen. Die auf Diversität fokussierende Konzeptualisierung und Erprobung innovativer Partizipationsformen soll die vielfältigen Anliegen, Bedürfnisse und Interessen dieser Zielgruppen hinsichtlich der Mitgestaltung des Lebensraums aufnehmen. Dabei sollen niederschwellige, visuelle und sinnlich ansprechend gestaltete Methodentools helfen.

**Projektleitung:**  
Simone Gäumann (BFH-S)

**Mitarbeit:**  
Minou Afzali, Beatrice Kaufmann, Dana Pedemonte, Annina Tischhauser (BFH-S)

**Partner:**  
BFH-S: Soziale Arbeit

**Laufzeit:**  
01/2021-12/2021

**Finanzierung:**  
Bernere Fachhochschule, BFH

**Kontakt:**  
Hochschule der Künste Bern  
Forschung  
Institute of Design Research  
Fellerstrasse 11  
3027 Bern  
[www.hkb.bfh.ch/designresearch](http://www.hkb.bfh.ch/designresearch)  
[www.hkb-idr.ch](http://www.hkb-idr.ch)  
[beatrice.kaufmannvatter@hkb.bfh.ch](mailto:beatrice.kaufmannvatter@hkb.bfh.ch)